

AUF DIE STADT AUSGERICHTET

Übergabe des neuen Gebäudes der Fakultät für Technik

>> von Sabine Laartz > „Dieser Neubau und die bisherigen Investitionen in den Standort Pforzheim sind Ausdruck unserer Wertschätzung“, erklärte Rolf Sutter. Der Ministerialdirektor des Finanz- und Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg übergab Ende April in einer feierlichen Veranstaltung das T2 Gebäude offiziell an die Hochschule Pforzheim. T2 steht für das zweite Gebäude der Fakultät für Technik. Der Bau wurde parallel zum bestehenden Gebäude in Richtung Stadt errichtet. Rolf Sutter stellte den zahlreichen Gästen aus den Stuttgarter Ministerien, der Politik, der Wirtschaft, den beteiligten Bauunternehmen sowie den Hochschulangehörigen die Konzeption des Erweiterungsbaus vor. Auf dreieinhalb Geschossen stehen der Hochschule 2.000 Quadratmeter Labor-, Seminar-, Werkstatt- und Büroflächen mit modernster Technik zur Verfügung.

Das neue Gebäude verfügt über eine innovativen Haus- und Energietechnik. Studentische Arbeitsplätze, lichtdurchflutete Seminar- und Laborräume sowie zahlreiche Büroflächen bieten Platz zum Arbeiten und Lernen, doch das, was die Gäste vor allem begeisterte, war die Aussicht! Der 100 Meter lange Bau ermöglicht durch die großzügige Fensterfassade einen beeindruckenden Blick über die Stadt und in die Umgebung. Nach nur 18 Monaten Bauzeit komplettiert der rot geklinkerte Bau des T2 die Fakultät für Technik und bildet zusammen mit dem T1 einen neuen zusätzlichen kleinen Campus an der Tiefenbronner Straße. Die neue Freifläche wird in den Sommermonaten sicher von den Studierenden ausgiebig genutzt. Der Bau des vom Pforzheimer Architekten Peter W. Schmidt geplanten Gebäudes verlief im Zeit- und Budgetrahmen und wird pünktlich zum Wintersemester 2015/16 in den regulären Semesterbetrieb integriert.

Die Studierendenzahl der Pforzheimer Fakultät für Technik hat sich in den vergangenen Jahren mehr als verdreifacht. Nach der Gründung der Fakultät 1992 wurde das T1 1995 eingeweiht und bot den rund 700 Technikstudierenden Platz. Wurden ursprünglich fünf Studiengänge angeboten, haben heute neun Bachelor-, drei Masterstudiengänge und ein Promotionskolleg ihre Heimat in der Fakultät. Zur Zeit sind über 2.100 künftige Ingenieure in Pforzheim eingeschrieben. „Wir haben unsere Chance genutzt“, erklärte Professor Dr. Ulrich Jautz. Der Rektor der Hochschule stellte fest, dass die Fakultät heute ein ausgeprägt zukunftsorientiertes Profil habe und gut in der Region vernetzt sei. „Industrie 4.0, Werkstoffkunde, nachhaltige Produktentwicklung, Automatisierung oder Medizintechnik – in den auch von der baden-württembergischen Landesregierung identifizierten Zukunftsthemen wird in Pforzheim gelehrt und geforscht.“

Die Gäste teilten die Begeisterung über den Neubau bei der feierlichen Übergabe. „Die Bedeutung der Hochschule für die Stadt ist unbestritten. Sie ist ein Wirtschaftsfaktor“, stellte Pia Riegert-Matt, Leiterin Amt Vermögen und Bau Pforzheim, fest. „Die Hochschule ist ein Juwel“, erklärte Oberbürgermeister Gert Hager, und Burkhard Thost, Präsident der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, sieht in der Hochschule ein „zentrales Bindeglied“ zwischen Wirtschaft und Stadt. Ideen, dieses „Bindeglied weiter auszubauen“, gäbe es viele, kommentierte Ulrich Jautz. Der Rektor der Hochschule betonte bei der Veranstaltung, „wir haben noch viel Platz und können uns durchaus noch weitere Bauten vorstellen.“ Eine Zukunftsvision, die auch Gert Hager freute. „Wir sind dabei!“

Gute Stimmung bei der feierlichen Übergabe des neuen Technikgebäudes: Wolfgang Hohl, ehemaliger Kanzler der Hochschule, Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher, Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Pia Riegert-Matt, Leiterin Vermögen und Bau Amt Pforzheim, Professor Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule, Burkhard Thost, Präsident der IHK Nordschwarzwald, Oberbürgermeister Gert Hager, Katja Mast, MdB, Frank Straub, Vorsitzender des Hochschulrates. Foto: Sibille Metz

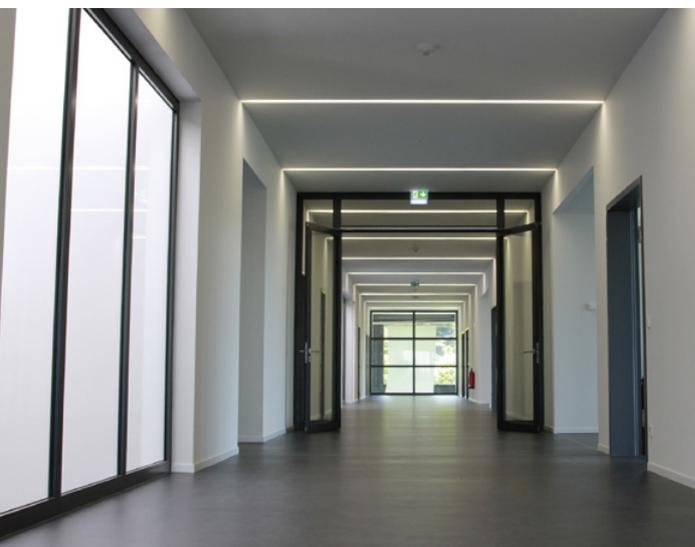




Fotos auf dieser Seite: Cornelia Kamper

Sabine Laartz

leitet die Pressestelle der Hochschule.



DATEN T2 – KOMPAKT

Objekt:

Hochschule Pforzheim, Erweiterungsbau T 2, Tiefenbronner Str. 66

Bauherr:

Land Baden-Württemberg

Bauamt:

Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Pforzheim

Entwurf/Planung und Bauleitung:

Peter W. Schmidt, Architekt BDA, Pforzheim

Flächen / Kosten:

Nutzfläche: 2.122 m²

Hauptnutzfläche: 2.011 m²

Umbauter Raum: 15.943 m³

Gesamtbaukosten: 8,00 Mio €

Planungs- / Bauzeit:

Planungszeit: Mai 2012 bis Sommer 2013

Bauunterlage: genehmigt im Mai 2013

Baubeginn: Oktober 2013

Baufertigstellung: März 2015

Inbetriebnahme: Studienbetrieb ab SS 2015

Kunst am Bau:

Kunstobjekt „Fahne“ von Professorin Kalin Lindena, Berlin und Karlsruhe, Hängeobjekt im Windfang des Gebäudes

Technische Ausstattung:

- Wärmeversorgung über Nahwärmenetz mit BHKW.
- Lüftungsanlage für Seminarräume mit Wärmerückgewinnung,
- Regelung über Präsenz- und CO₂-Fühler.
- Regenwassernutzung für Toilettenspülung und adiabate Fortluftkühlung.
- Forderungen gemäß EEWärmeG werden übererfüllt.
- Photovoltaikanlage mit 68 kWp (Spitzenleistung), Einspeisung in hochschuleigenes Stromnetz.
- Gebäudeautomation und Energiemonitoring.
- Durch optimierte Gebäudehülle und Einsatz effizienter Technik 32 % Unterschreitung der EnEV.